Illustrierter
Film-Kurier

KAMERADEN

Kameraden

EIN FILM DER BAVARIA-FILMKUNST

Spielleitung: H. Schweikart

Drehbuch: Peter Francke und Emil Burri
Produktionsleitung: Curt Prickler / Musik: Alois Melichar / Kamera: Franz Koch / Assistenz: Josef Illig / Bauten: Ludwig Reiber, Rudolf Pfenninger / Ton: Josef Zora / Aufnahmeleitung: Fritz Koch-Neusser, Alfred Tscheuschner, Anton Höhn / Regieassistenz: Werner Jacobs, Irma Schwab/Kostümberatung: Bert Hoppmann / Standfotograf: Ferdinand Botzinger

Personen

Karl von Wedell	Willy Birgel
Heinrich von Wedell	Martin Urtel
Christine	Karin Hardt
Henriette	Maria Nicklisch
Graf Kerski	Rudolf Fernau
von Krusemarck	Otto Tressler
von Bredow	Rolf Weih
General von York	Carl Wery
Major von Mutheslus	Günther Hadank
Major von Bülow	Paul Wagner
Major von Brockdorff	Friedrich Ulmer
Premierleutnant von Hasse	Ch. W. Kayser
Premierleutnant Jahn	Alexander Ponto
Leutnant von Flemming	Hans Paetsch
Leutnant von Keffenbrinck	E. Költing
Gesandter Graf Saint Marsan	E. Fürbringer
Marschall Davout	Alexander Golling
Oberst Dupont	Herbert Hübner
Dr. Halm	Erhard Siedel
Rappel	Paul Dahlke
Pauline	Ilse Fürstenberg
Schlichting	Fritz Hoopts
Frau Schlichting	Hedwig Wangel
Feldjäger	Albert Johannes
Französischer Arzt	Carl Heinz Peters
Gottlieb	Volker Soetbeer
Unteroffizier Jeschke	Hans Meyer-Hanno

Verleih für Deutschland
Bavaria-Filmkunst Verleih G. m. b. H.

Wir haben uns angewöhnt, immer von den elf Schillschen Offizieren zu sprechen. Und doch waren es zwölf, die nach dem mißglückten Aufstandsversuch des Majors Schill gefangengenommen und von Napoleon zum Tode verurteilt wurden. Elf wurden erschossen, der zwölfte, der junge Heinrich von Wedell, wird zusammen mit anderen am Aufstand beteiligten preußischen Soldaten in die französische Stadt Cherbourg gebracht.

Heinrichs Bruder ist der Major Karl von Wedell, der bei Auerstedt schwer verwundet wurde und nach der Demütigung Preußens ins Kriegsministerium berufen wurde. Er gehört zu denjenigen, die von einer Erhebung Preußens erst nach sorgfältiger Wiederaufbauarbeit etwas wissen wollen. Er befindet sich damit im Gegensatz zu vielen guten Patrioten und auch zu dem Feuerkopf Heinrich. Als es festzustehen scheint, daß dieser bei dem Schillschen Aufstand ums Leben gekommen ist, wenden sich die alten Freunde der Familie Wedell völlig von Karl ab, der schließlich verbittert seinen Abschied nimmt und sich auf sein Gut zurückzieht.

Als 1812 Napoleon gegen Rußland zieht, scheint Preußens Befreiungsstunde näherzurücken. Man braucht einen zuverlässigen Offizier in Paris, und Karl erklärt sich nach einigem Zögern bereit, als Militärsachverständiger an die Preußische Gesandtschaft nach Paris zu gehen. Hier findet er die Liebe der schönen Christine von Wedell, die einstmals seinem Bruder in einer schwärmerischen Neigung zugetan war und so lange um ihn getrauert hat.

Karl weiß bald, daß er auf gefährlichem Posten steht. Als ihm ein wichtiger französischer Armeebefehl in die Hände gerät, schickt er ihn durch den offiziellen Kurier und seinen Burschen an den General Yorck. Der Kurier wird abgefangen und Karl von Wedell als Spitzel zum Tode verurteilt. Die wichtige Nachricht aber gelangt zu General Yorck, der sich mit den Russen vereinigt und den Sieg über Napoleon entscheidend beeinflußt.

Siegreiche Truppen kehren heim nach Berlin und mit den 2. brandenburgischen Husaren auch Sekonde-Leutnant Heinrich von Wedell. Sein erster Weg ist zu dem Grabe des Bruders, dessen Leiche aus Frankreich übergeführt worden ist, und dem er innerlich so vieles abzubitten hat. Als er den Invalidenfriedhof betritt, sieht er die trauerne Christine am Grabe Karls. Still und unbemerkt zieht er sich zurück, während draußen der Jubel des Volkes und der Gesang der einziehenden Truppen aufklingen.

K 3231 — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig